

ibis – schmerzlose Schmerztherapie

von H. Horst Haase

Es gibt seit längerer Zeit ein Therapiesystem, das in der Schmerztherapie eine Alternative bietet zur Neural- und Injektionstherapie. Es handelt sich um die seit 1993 existierende ibis-Therapie.

Seitdem wurde aus vielversprechenden Anfängen ein Therapiesystem entwickelt.

Es steht natürlich die Frage im Raum: Kann denn eine gezielt eingesetzte nicht-invasive Therapie genau so gut wirken wie gezielte Injektionen? Diese Frage beantworteten Patienten wie Therapeuten, die diese Erfahrung gemacht haben, eindeutig mit Ja. Das zeigt sich insbesondere auch auf ibis-Seminaren, wenn sich Kolleginnen und Kollegen gegenseitig behandeln; erfreulicherweise gibt es dabei immer wieder behandlungsbedürftige Patienten, die unvoreingenommen urteilen können.



Therapeutin bei der Behandlung

Auf einem Seminar für Ärzte, im Wesentlichen Orthopäden, zu dem mich ein befreundeter Arzt als Referent einlud, spürte ich zunächst eine gewisse Ablehnung. Ich forderte dann die Teilnehmer auf, sich in Zweiergruppen zu finden, die Probleme zu schildern, zu palpieren und sich dann gegenseitig zu behandeln. Nach der Behandlung wurde wieder palpirt und das subjektive Befinden beschrieben. Die positiven Ergebnisse waren augenscheinlich, und das Eis war gebrochen.

Wirkungsweise

Viele Schmerzen entstehen durch muskuläre Verspannungen und Übersäuerung des

Biochemie			
Kalium	3,8 mmol/l	3,5-5,1	
Natrium	136 mmol/l	136-145	
Calcium	- 2,12 mmol/l	2,2-2,65	
Magnesium	0,73 mmol/l	0,65-1,07	
Phosphor anorg.	1,31 mmol/l	0,87-1,45	
Chlorid	105 mmol/l	98-107	

Laborauschnitt

Gewebes. Dieser Zusammenhang lässt sich indirekt durch Urin- und/oder Blutuntersuchungen nachweisen. Der Ausschnitt aus einem unserer Laborergebnisse zeigt deutlich die Linksverschiebung entscheidender Parameter, wie wir sie häufig bei lokalisierten oder ausgeprägten Schmerzsyndromen, wie zum Beispiel der Fibromyalgie, beobachten.

Wenn nun mit Hilfe der ibis-Therapie die Muskulatur entspannt, Ver- und Entsorgung optimal wiederhergestellt worden sind, werden Schmerzen minimiert oder gelöscht.

Wir sind meist gewohnt, einen anderen Wirkungsmechanismus anzunehmen: Wo, z.B. im Bewegungsapparat, Schmerzen auftreten, wird zunächst geröntgt; die häufig normalen Abnutzungserscheinungen werden dann als Schmerzursache identifiziert: Die eigentlichen Ursachen, muskuläre Verspannungen bis zu Myogelosen und Hartspann, können bei dieser Diagnose gar nicht erkannt werden, weil sie auf dem Röntgenbild nicht erkennbar sind.

Die Praxis

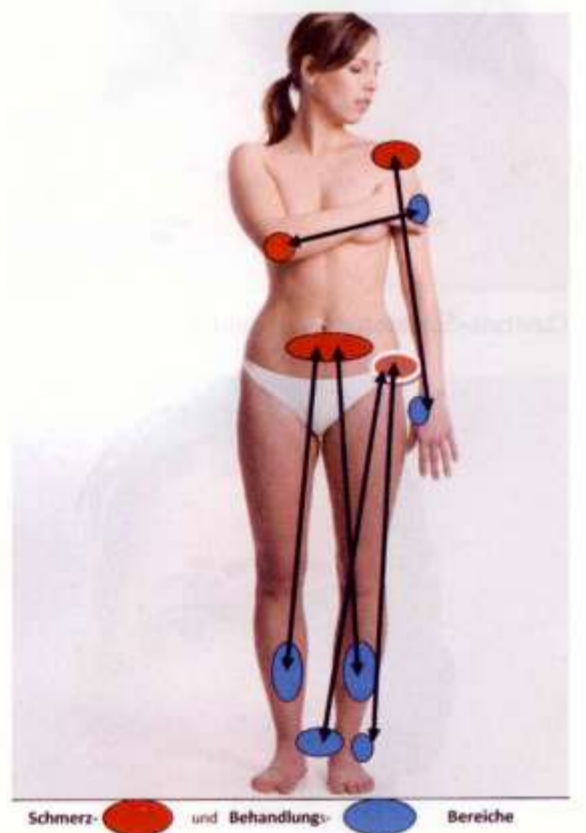
Das Gerät wird eingeschaltet. Die Therapie-Diode leuchtet. Mit Hilfe des Mess-/Therapiegriffels werden relevante Punkte gesucht. An den Stellen, wo die Werte relativ am höchsten sind, lässt man den Griffel einfach stehen, bis der Zeiger des Messgeräts deutlich abgefallen ist. Dann sucht und therapiert man weiter. Das monochromatische Licht, das aus dem Therapiegriffel austritt, hat eine Wellenlänge von 660 nm und entspricht damit der mancher Laser; Vorteil ist hier jedoch, dass beim Licht des ibis keine Schutzmaßnahmen ergriffen werden müssen. Die Taktung des Lichts ist einstellbar; Therapeuten berichten, dass sie

die optimale Taktung mit Hilfe des RAC einstellen; in unserer Praxis benutzen wir immer dieselbe, nämlich die höchste Frequenz.

Der Effekt der ibis-Behandlung ist u.a., dass im Zielgebiet die Muskulatur entspannt, die Durchblutung gesteigert und damit der Stoffwechsel angeregt, Schmerzen gelindert oder gelöscht werden.

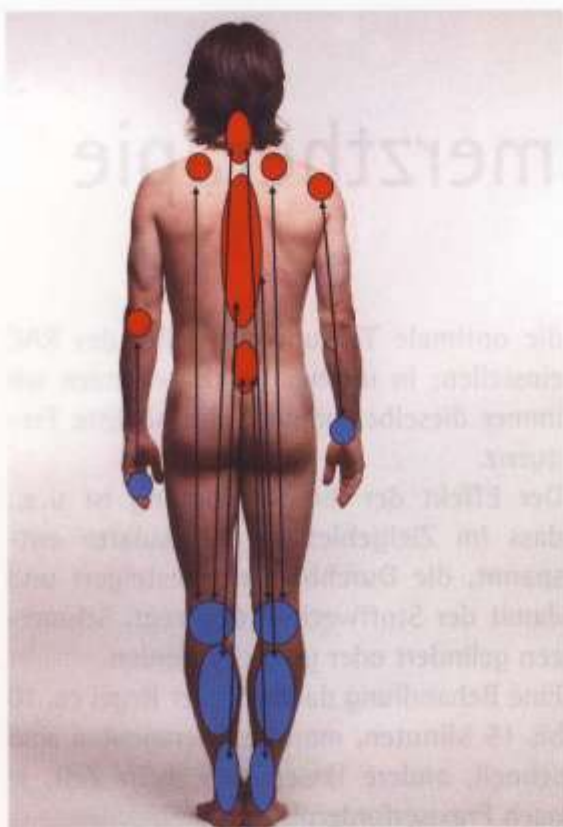
Eine Behandlung dauert in der Regel ca. 10 bis 15 Minuten, manche Therapeuten sind schnell, andere lassen sich mehr Zeit, je nach Praxiserfordernissen.

In der Vergangenheit wurden Anregungen und eigene Ideen immer wieder diskutiert und in Versuchsgeräte integriert. Es zeigte sich jedoch, dass z.B. mit zusätzlichen Farbdioden, Magnetfeldeinheiten, BRT etc. die hervorragenden Therapieeigenschaften des ibis nicht weiter optimiert werden konnten. So wurde dann auch folgerichtig auf den Einbau weiterer Features, die möglicherweise lediglich werbewirksam gewesen wären, das Gerät aber unnötig verteuert hätten, verzichtet. Der ibis in seiner heutigen Konzeption hat sich bewährt.



Schmerz- und Behandlungsbereiche

Therapiemöglichkeiten ventral

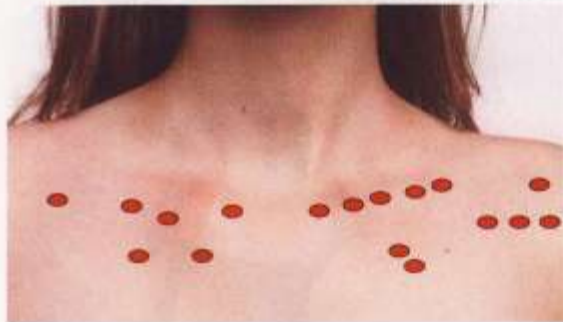


Therapiemöglichkeiten dorsal

Anwendungsgebiete

1. Schmerz- und Organtherapie

Hierbei wird im Wesentlichen eine leicht zu erlernende Topografie eingesetzt. Manche Therapeuten arbeiten erfolgreich nach der „Dawos“-Methode: direkt auf den Schmerzpunkten; hierbei wird vereinzelt über Erstreaktionen berichtet. Interessant auch, wenn die erwünschte Wirkung bei



Clavicula-Somatotop (Ausschnitt)



Yamamoto-Basispunkte (Auswahl)

einer Sitzung nicht schnell genug eintritt: die Kombination mit anderen Topografien, z.B. über Clavicula-Punkte oder die der französischen oder chinesischen Ohr-Akupunktur.

Das ganze System der Akupunktur nach Yamamoto bietet sich an; auch hier gibt es zahlreiche positive Rückmeldungen einerseits bezüglich der Diagnose, andererseits eben auch der Therapie.

Yamamoto kennt wahrscheinlich den ibis nicht, indirekt weist er auf dessen therapeutische Möglichkeiten hin, wenn er sagt: „Die YNSA-Punkte können mit verschiedenen Geräten behandelt werden, z.B. Nadeln, TENS, Laser, Licht, Farblicht und Injektionen.“ (Yamamoto, T.: Neue Schädelakupunktur: YNSA. Kötzing 2005, S. 161) Wichtig immer beim Einsatz aller Topografien: der ibis zeigt exakt an, wo therapiert werden muss.

2. Vorbereitung chiropraktischer Manipulationen

Wenngleich wir in unserer Praxis die „reine“ ibis-Therapie bevorzugen, gibt es doch Chiropraktiker, die zunächst die ibis-Therapie vorschalten. Ziel: Lösung verspannter Muskulatur. Zum Schluss folgt dann eine chiropraktische Manipulation. Die ibis-Behandlung ist delegierbar.

3. Fußreflexzonen-therapie

Eine Kollegin erwarb den ibis sofort nach einem Vortrag, um ihn sofort und ausschließlich in der Fußreflexzonen-therapie einzusetzen. Rückmeldung nach einiger Zeit: „Ich wusste sofort, dass das funktioniert, Diagnose wie Therapie. Vor allem arbeite ich jetzt schneller. Meinen alten Patienten kann ich damit allerdings nicht kommen; sich mögen auf die Massage nicht verzichten.“

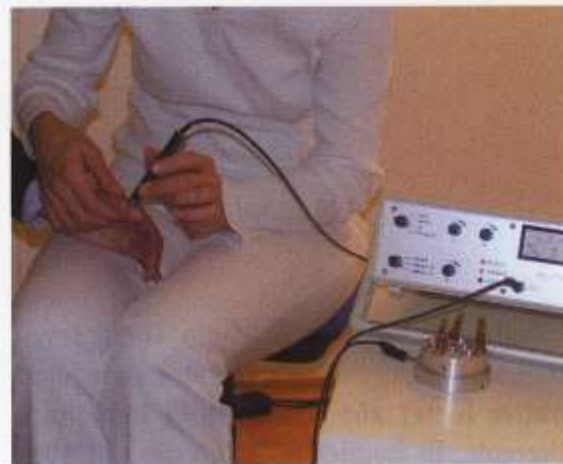
4. Narbenentstörung

Da wir bei Unterspritzungen mit Procain auch in den subkutanen Bereich kommen, uns aber nur noch der intracutane Bereich zur Verfügung steht, bioetet sich die ibis-Methode an.

5. Medikamententest (BFD/VRT)

6. Allergietherapie

Die Allergietherapie ist sehr einfach durchzuführen. Dabei werden 20 spezielle Punkte je eine Minute lang behandelt; Gesamt-



Medikamententest

dauer ca. 20 Minuten. Die Häufigkeit der Therapiesitzungen richtet sich nach der Symptomatik.

Manchmal reicht eine Behandlung.

Letzteres habe ich selbst erlebt:

Eine Patientin mit einer Roggenpollenallergie kam von einer Ostsee-Segeltour direkt in die Praxis und wollte ihren Urlaub abbrechen.

Schon während der Therapie verschwand der quälende Juckreiz im Gesicht. Im weiteren Verlauf des Urlaubs blieb sie symptomlos.

Einen ähnlich schnellen Therapieerfolg erlebten wir anlässlich eines ibis-Seminars bei einer Kollegin, die mit einem deutlich geröteten und geschwollenen Gesicht erschien.

Am Tage vorher war sie in der neuen Wohnung ihrer Freunde massiven Ausdünstungen ausgesetzt. Nach einer Therapie war sie symptomfrei.

7. Ausleitungstherapie

Eine Ausleitungstherapie wird ähnlich wie die Allergietherapie (s.o.) durchgeführt. Ziel ist die Eliminierung der Folgen von Umweltgiften oder Medikamentennebenwirkungen.

Die ibis-Therapie ist an sich leicht zu erlernen. Theorie und Praxis werden in Seminaren vermittelt.

Anschrift des Verfassers:

H. Horst Haase, Heilpraktiker

Heidehofweg 119 F

22850 Norderstedt

Tel. 0 40/5 24 11 88

www.ibis-naturheilpraxis.de